

GESCHÄFTSBERICHT | 2018

GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN



**Volksbank
in der Ortenau**

**AUSSERGEWÖHNLICH
INNOVATIVE GESCHÄFTS-
MODELLE UND HERVOR-
RAGENDE VERNETZUNG
MACHEN DIE VOLKSBANK
IN DER ORTENAU ZU
EINEM BEVORZUGTEN
PARTNER VON ANSPRUCHS-
VOLLEN FIRMEN- UND
PRIVATKUNDEN. IN DER
ORTENAU UND WEIT
DARÜBER HINAUS.**

VOLKSBANK-ORTENAU.DE

VORWORT DES VORSTANDES **4** | FIRMENKUNDEN **6**
ZAHLUNGSSYSTEME **16** | PRIVATKUNDEN **22** | ENGAGEMENT **30**
BILANZ **34** | BERICHT DES AUFSICHTSRATES **39**
BERICHT DES VORSTANDES **40** | ORGANE **46**



**GEMEINSAM PLANEN WIR
UNSERE ERFOLGE MIT DER STRATEGIE
DER HIDDEN CHAMPIONS.**

BEEINDRUCKEND GUT ENTWICKELT

Seit Jahren stellen die Rahmenbedingungen im traditionellen Bankwesen vieles in Frage. Dies bleibt in den drei Säulen des deutschen Bankensystems nicht ohne strukturelle Folgen. Die Volksbank in der Ortenau entwickelt sich in diesem Umfeld seit Jahren sehr gut. Warum? Weil wir ernst nehmen, was wir sagen.

„Gemeinsam | Zukunft | Gestalten“ ist kein allgemeiner Appell, sondern jedes Wort drückt eine starke Überzeugung aus, die uns hilft, unsere Erfolge von morgen durch unser heutiges Engagement sicherzustellen.

Die Ortenau zählt zu den dynamischsten und industriestärksten Regionen in Baden-Württemberg. Sie wird von Unternehmern geprägt, die sich an Werten wie Zielstrebigkeit, Zuverlässigkeit und Ehrlichkeit orientieren. Dieser Mittelstand ist „Spezialist“ für langfristige und nachhaltige Entwicklungen. Kurzfristiges Profitdenken und häufigen Wechsel in der Unternehmensführung kennt er nicht.

Viele dieser Unternehmen sind in ihrer Branche nationale oder sogar internationale „Champions“. Drei Unternehmen, die sich in ganz unterschiedlichen Phasen ihres Unternehmertums befinden, stellen wir Ihnen vor. Wir sind stolz auf diese exzellenten Partnerschaften!

Die Volksbank in der Ortenau ist DIE Bank des Mittelstandes! Nur wer selbst mittelständisch ist und unternehmerisch handelt, ist der richtige Bankpartner für den Mittelstand.

Wir führen unser Unternehmen „Volksbank“ nach den gleichen Prinzipien wie unsere erfolgreichen Mittelstandskunden: Wir nehmen uns viel vor – Branchendurchschnitte sind für uns kein Maßstab. Wir setzen uns selbst höchst ambitionierte Ziele und arbeiten mit hoch motivierten Mitarbeitern! Wir lieben den Unternehmer im Unternehmen und fördern möglichst selbstständig agierende Teams. Hierzu zählen mittlerweile auch unsere Beteiligungsunternehmen in Dresden, Würzburg und Berlin.

„Gemeinsam | Zukunft | Gestalten“ bedeutet auch, neue Dinge auszuprobieren und Innovationen voranzutreiben. Wir begegnen den Möglichkeiten der Digitalisierung offen und chancenorientiert. Dies bedeutet aber nicht weniger persönlichen Kontakt, sondern die Möglichkeit, uns auf qualitative und kundenzentrierte Tätigkeiten zu konzentrieren.

Wir haben uns entschieden, die Zukunft selbst aktiv zu gestalten – mit unseren Kunden, Mitgliedern und zahlreichen Netzwerkpartnern, mit den Menschen in der Bank und den Verantwortlichen in unserem Umfeld.

Und das gelingt uns offenbar sehr gut: Das Kreditgeschäft wächst im Firmen- und Privatkundengeschäft erneut mit zweistelligen Wachstumsraten und deutlich schneller als bei anderen Banken. Das Einlagengeschäft wächst kontinuierlich und stellt eine sichere und granulare Refinanzierung sicher. In der Vermittlung der Verbundprodukte sind wir sehr erfolgreich und platzieren uns unter allen Volksbanken weit vorn. Die Transaktionsvolumina im Bereich Zahlungssysteme erreichen neue Rekorde.

Natürlich werden die Herausforderungen nicht kleiner, doch die wachsenden Erfolge der letzten Jahre stimmen uns sehr optimistisch. Unser Dank gilt allen engagierten Menschen, die gemeinsam die Zukunft der Volksbank in der Ortenau gestalten. Sie alle sind einfach großartig! Herzlichen Dank dafür.

Ihr Vorstand der Volksbank in der Ortenau



Markus Dauber



Clemens Fritz



Andreas Herz

MIT KLARER PERSPEKTIVE ZU VOLLER BLÜTE

Wir begleiten Unternehmen zum Erfolg – in jeder Phase ihrer Entwicklung.
Die Volksbank in der Ortenau erkennt die Potenziale erfolgreicher
Unternehmen: vom Start-up bis zum Traditionsunternehmen.

Wir bieten Unternehmern für jede Phase ihres Unternehmertums maßgeschneiderte Lösungen für ihre individuelle Situation. Wir fördern das Potenzial erfolgversprechender Firmengründungen. Erfolgreiche Unternehmen unterstützen wir bei Wachstum und Expansion. Ist es an der Zeit für einen Generationenwechsel, für eine Beteiligung oder die Übernahme Ihres Unternehmens, stehen wir Ihnen mit viel Erfahrung und zukunftsweisender Kompetenz zur Seite.



AUSSERORDENTLICH ERFOLGREICH

Im Firmenkundengeschäft ist die Volksbank in der Ortenau auch 2018 deutlich über dem Durchschnitt gewachsen. Das verdanken wir unserer marktführenden Position im Geschäftsgebiet, unseren passgenauen Angeboten nach dem „Lebensphasenmodell“ – und einem erfolgreichen überregionalen Standbein im Vermittler-/Partner- und Plattformgeschäft.

+10,6 %

Firmenkundenkredite 2018

Als genossenschaftliche Bank sind wir unseren Mitgliedern und Kunden seit jeher in besonderer Weise verpflichtet. Dementsprechend sind wir auch in der Firmenkundenberatung extrem kundenorientiert aufgestellt. Für unsere Vermittler sind wir DER leistungsfähige Netzwerkpartner. Damit haben wir im Geschäftsjahr 2018 erneut ein deutlich stärkeres Wachstum als vergleichbare Banken erreicht und mit einem Plus von 10,6 % bei den Firmenkundenkrediten unsere führende Positionierung erneut ausgebaut.

IN ALLEN PHASEN BESTENS BETREUT

Wir sehen uns als Motor und integraler Bestandteil des Mittelstandes. Als Finanzpartner bieten wir den Unternehmen genau die Lösungen, die sie in ihrer jeweiligen Unternehmenssituation benötigen:

- > Aussichtsreiche Start-ups unterstützen wir nicht nur finanziell oder durch die Vermittlung von Fördermitteln, Mezzanine- oder Eigenkapital. Wir unterstützen sie in Form der Unternehmensentwicklung auch durch unser umfangreiches regionales und überregionales Netzwerk. Durch unser Engagement bei LEA Venturepartner Fonds sind wir selbst an innovativen Unternehmen beteiligt.
- > In der Wachstums- und Expansionsphase oder gar dem Schritt zur Internationalisierung unterstützen wir durch Investitionsfinanzierungen. Bei Bedarf koordinieren wir aus unserem Netzwerk auch Eigenkapital- oder Mezza-

ninekapitaltranchen. Wir stellen durch unser Engagement beim Fonds „LEA Mittelstandspartner“ selbst Eigenkapital für ausgewählte Unternehmen zur Verfügung.

> Ist es an der Zeit für eine Umstrukturierung oder Übergabe erfolgreicher Unternehmen, begleiten wir den Generationenwechsel, die Übernahme, finanzieren neue Beteiligungen und unterstützen dabei, das Unternehmensvermögen erfolgsorientiert zu strukturieren.

DIGITALE SERVICES FÜR DEN MITTELSTAND

Unternehmenskredite können direkt online angefragt werden – damit werden unsere Unternehmer noch flexibler, sparen wertvolle Zeit und erhalten umgehend ihr maßgeschneidertes Finanzierungsangebot. Unsere kundenzentrierten und leistungsorientierten Angebote begeistern sogar einige Fintechs, die gerne mit der Volksbank in der Ortenau kooperieren.

STRATEGISCHE NETZWERKE: GEMEINSAM ERFOLGREICHER

Zudem ist die Volksbank in der Ortenau in besonders zukunftsorientierten Unternehmensnetzwerken in der Region und weit darüber hinaus aktiv. Hierdurch entstehen neue, innovative und vertrauensvolle Partnerschaften und Kundenverbindungen auf Basis gemeinsamer Werte und Strategien. In Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg sind wir Ansprechpartner für das Programm „Start-up BW Pre-Seed“ des Landes.

So werden wir auch mit unseren Kunden gemeinsam erfolgreicher.

Markt stagniert – Volksbank floriert

Während die Kredite an Unternehmen in Deutschland im Jahr 2018 lediglich um gut 3 % stiegen, verzeichnete die Volksbank ein Wachstum in Höhe von 10,6 %. Auch im Mehrjahresvergleich über 5 Jahre wuchsen wir gegenüber dem Markt um mehr als das Dreifache!

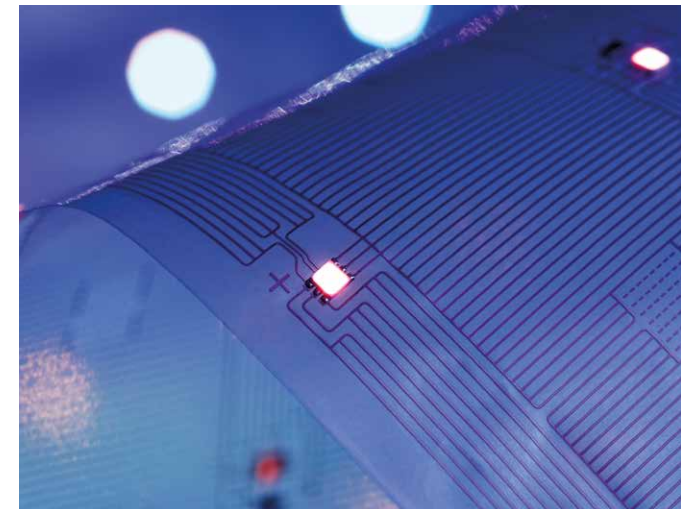
Das Rennen gewinnen: Strategie und Antrieb entscheiden!



LICHT AUF FOLIE

Start-up-Unternehmen LightnTec gewann den VR-InnovationsPreis Mittelstand 2018, indem es LED-Licht und dessen Steuerung auf Folie gebracht hat. Die digitale Lichttapete eröffnet ganz neue Dimensionen der Gestaltung mit animiertem LED-Licht.

Wie auch immer man es nennen möchte – #DigitalVideo-Wallpaper oder einfach digitales Licht auf Folie: Die wahre Dimension dahinter erkennt man erst, wenn man es sieht. Florian Kall und Lutz Nehrhoff von Holderberg bringen mit ihrem Start-up LightnTec digital animiertes Licht in völlig neue Dimensionen. Ob abstrakt illuminiertes Wand- oder Deckengemälde mit frei wechselnden und fließenden Farbflächen, großflächiges Bewegtbild an einer Messwand, video-gesteuerte Schaufenster mit eingeblendeten LED-Animationen oder ganze Fassaden mit programmierten Präsentationen aus Texten, Bildern und Videos: Die Visionäre von LightnTec haben den VR-InnovationsPreis Mittelstand 2018 der baden-württembergischen Volksbanken und Raiffeisenbanken wirklich verdient. Oder wie Markus Dauber die Auszeichnung für die Ortenauer Volksbank-Kunden kommentiert: „Das sind genau die zukünftigen Champions, die wir am liebsten begleiten. Eine großartige Idee, die viele anfangs für nicht realisierbar hielten, startet jetzt durch.“



LEDs inklusive Stromversorgung und Elektronik komplett auf Folie aufgebracht: Das gab's noch nie!

Das würde Geschäftsführer Lutz Nehrhoff von Holderberg gern wörtlich nehmen. Sein Traum ist es, einen ganzen Zeppelin mit LightnTec-Folie auszustatten: „Damit Firmen ihre animierten bunten Werbebotschaften dynamisch in die Luft bringen können.“

PHASE 1: CHAMPIONS DER ZUKUNFT ENTDECKEN UND FÖRDERN

Im Rahmen der Firmenkunden-Strategie sucht die Volksbank in der Ortenau über die eigene Tochtergesellschaft First Innovation Invest gezielt nach interessanten Start-ups. Hinzu kommen enge Kooperationen in unterschiedlichen Netzwerken:

- > Start-up BW Pre-Seed: Vom Landeswirtschaftsministerium initiiertes Pilotprogramm
- > Wirtschaftsregion Ortenau (WRO)
- > startUp.connect: Gründernetzwerk der WRO
- > bwcon (Baden-Württemberg: Connected e.V.): Die führende Wirtschaftsinitiative für den Innovations- und Hightech-Standort Baden-Württemberg.

EINE LEUCHTFOLIE IN JEDER GEWÜNSCHTEN DIMENSION

Hauchdünn, ultraleicht, rollbar und wetterfest ist die digitale Lichttapete von LightnTec. Sie kann problemlos zugeschnitten werden und funktioniert wie ein flexibler Monitor auf fast allen Oberflächen im Innen- und Außenbereich. LEDs inklusive Stromversorgung und Elektronik sind komplett auf die Folie aufgebracht. Einfach programmieren, anschließen – und genießen.

WIE DIE FREIHEIT IN DEN KNAST EINZOG

Aus dem ehemaligen Offenburger Gefängnis wurde das Design-Hotel Liberty. Möglich gemacht haben es die Unternehmer Christian und Dietmar Funk – mit Unterstützung der Volksbank in der Ortenau.

Im Lebensphasenmodell der Firmenkundenbetreuung zählt das Hotel Liberty zur Expansionsphase. „Schließlich gehören die Funk-Brüder mit ihren Unternehmungen schon seit ihrer Existenzgründung zu unseren Kunden“, betont Kundenberater Dieter Ehret: „Wir freuen uns sehr, so ein wegweisendes Projekt für Offenburg zu begleiten.“ Wobei wegweisend vielleicht etwas untertrieben ist. Was die Bau-Koordinatoren Jochen Weinzierl, Klaus Gaiser und Claudia Wöllner und die Innenarchitekten der Firma Konrad Knoblauch GmbH hier geleistet haben, ist äußerst beeindruckend. Mit vielen wohl austarierten Reminiszenzen an die Vergangenheit des von 1840 bis 1845 gebauten Gebäudes und künstlerischen Impulsen des Offenburger Künstlers Stefan Strumbel ist ein absolut einzigartiges Ambiente entstanden.

Zeiten ändern sich: Seit 2017 sind die Übernachtungen in den alten Gefängnismauern zu einem äußerst begehrten Luxusgut geworden.

Fünf Jahre dauerten Planung und Umsetzung. Aus den einst beengten 9-m²-Zellen wurden großzügige Luxuszimmer und Suiten. Alte Bausubstanz wurde nicht nur erhalten, sondern die Backstein-Gewölbedecken freigelegt. Die alten Zellentüren wurden restauriert und schmücken die Flure. Das einstige Gefängnis ist heute ein Ort, an dem Geschichte zum Genuss wird. Dieses Konzept findet auch weltweit in der Fachpresse Bewunderung.

Passend zur Geschichte heißt das neue Gefängnis-Restaurant „Wasser & Brot“. Allerdings können die Gäste hier einiges mehr an kulinarischer Vielfalt erwarten, als sich die ehemaligen Insassen jemals erträumen konnten. Rund um den offenen Grill mit loderndem Feuer kombinieren die Köche regionale Küche mit dem Besten aus aller Welt.

„Bereits wenige Monate nach der Eröffnung zeigt sich: Das Hotel Liberty setzt neue Maßstäbe in der Hotel- und Gastronomiebranche und bringt internationales Flair in die Ortenau“, freut sich Vorstandsvorsitzender Markus Dauber.

PHASE 2: WACHSTUM UND EXPANSION

Die Volksbank in der Ortenau ist für etablierte Unternehmer der erste Ansprechpartner. Wir nutzen die Kraft der Kreditgenossenschaft, um Wachstum, Expansion und Innovation zu finanzieren. Eine exzellente Expertise im Förderkreditgeschäft sichert unseren Kunden Vorteile!



FEINSTE BRÄNDE FÜR DIE NÄCHSTE GENERATION

Seit 1948 produziert und vertreibt die Firma Franz Fies edle Obstbrände und feine Liköre aus den reifen Früchten der Heimat. Das soll auch noch lange so bleiben. Darum begleitet die Volksbank in der Ortenau den anstehenden Generationenwechsel.

Die Schwarzwälder Edelobstbrennerei aus Oberkirch ist gut etabliert und bekannt für ihre feinen Kreationen. Nach der ersten Generation, Franz und Elise Fies, denkt nun die zweite Generation, Heinz-Peter Fies, daran, die Unternehmensnachfolge weitsichtig zu regeln. Die Tochter Anne-Katrin ist seit 2014 im Unternehmen, bestens ausgebildet und bereit, die Familientradition fortzuführen. Nun soll das gut gehende Unternehmen sicher und gut aufgestellt übergeben werden.

PHASE 3: GENERATIONENWECHSEL / UNTERNEHMENSÜBERGABE

Gerade in mittelständischen Familienunternehmen ist es früher oder später ein Thema: Wie geht es weiter, wenn die jetzige Führung das Arbeitsleben beendet, aber das Lebenswerk in guten Händen wissen möchte? Doch auch in etablierten Kapitalgesellschaften können, z. B. durch Änderungen des Marktumfeldes, tiefgreifende strukturelle Veränderungen notwendig werden.

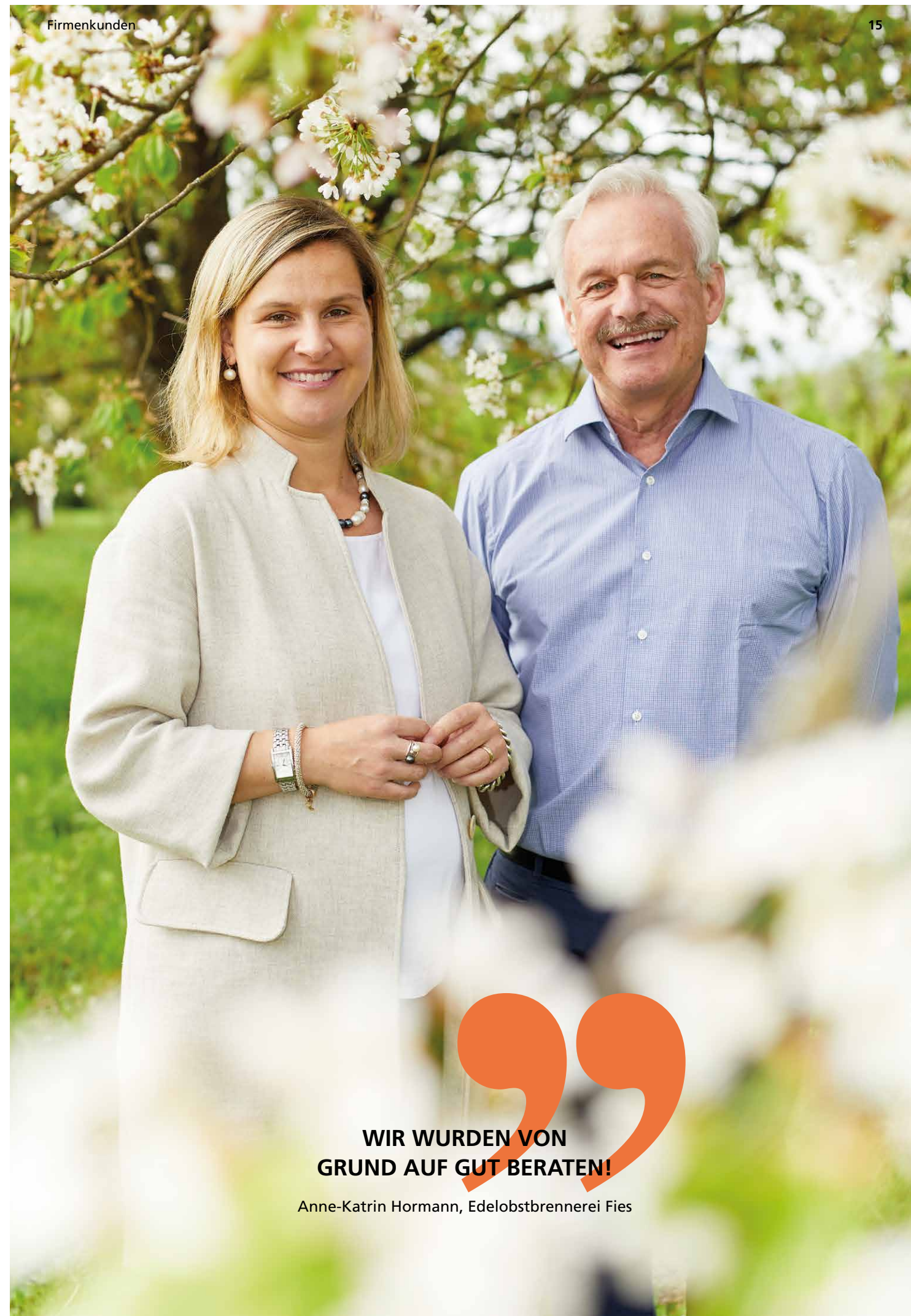
Die Volksbank in der Ortenau ist auch in diesen grundlegenden unternehmerischen Fragen, wenn es um Generationenwechsel, Übernahme, Verkauf oder Übergabe geht, ein kompetenter und zuverlässiger Partner. „Wir eröffnen Ihrem Unternehmen neue Perspektiven für eine erfolgreiche Zukunft“, ist Markus Dauber sicher.

sich Geschäftsführer Joachim Neymeyer sicher. Volksbank-Kundenberater Thomas Seitz bestätigt: „Die Firma Franz Fies hat sich geradezu mustergültig auf den Generationenwechsel vorbereitet und mit einer Zukunftsstrategie umgesetzt.“

„Die Unternehmensnachfolgeplanung ist eine der komplexesten Aufgaben für einen Unternehmer. Gut, die Volksbank in der Ortenau an unserer Seite zu wissen“, unterstreicht Heinz-Peter Fies die Bedeutung der engen Partnerschaft.

Als langjährige Hausbank steht die Volksbank in der Ortenau mit ihrer ganzen Expertise an der Seite der Unternehmerfamilie. „Mit dem Generationenwechsel wird zugleich ein neues Kapitel in der Unternehmensgeschichte aufgeschlagen. Mit dem Neubau einer der modernsten Brennereien im Land wurde 2018 mit strategischem Weitblick kräftig in die Zukunft investiert“, freut sich Anne-Katrin Hormann (geb. Fies).

„Unser Sortiment wurde in den letzten Jahren deutlich erweitert. Zudem werden wir mit unserem Markenrelaunch ‚Die feinen Geister aus dem Schwarzwald‘ völlig neue Kunden für unsere Produkte begeistern“, ist



**WIR WURDEN VON
GRUND AUF GUT BERATEN!**

Anne-Katrin Hormann, Edelobstbrennerei Fies

WERTSCHÖPFUNG MIT WEITBLICK

Überzeugende Lösungen im Zahlungsverkehr auf allen Vertriebskanälen unserer Kunden: von Kartenzahlungssystemen im stationären und im Online-Handel bis hin zu Tresorlösungen und Wertlogistik für Bargeldentsorgung und -versorgung. Mit Weitblick hat die Volksbank in der Ortenau schon vor 28 Jahren begonnen, das Geschäftsfeld zu besetzen. Mit dem Tochterunternehmen First Cash Solution wurde diese Entwicklung seit 2008 noch einmal deutlich beschleunigt.



**DIE GRÜNDUNG DER
FIRST CASH SOLUTION HAT VÖLLIG
NEUE PERSPEKTIVEN ERÖFFNET.**

Michael Kienzler, Geschäftsführer First Cash Solution GmbH

EXZELLENZ IM ZAHLUNGSVERKEHR

Was vor 10 Jahren in einer kleinen Abteilung unter der sperrigen Bezeichnung „Elektronische Bankdienstleistungen“ begann, zählt heute zu den dynamischsten und wichtigsten Geschäftsfeldern der Volksbank in der Ortenau.

Der Zahlungsverkehr zählt als Drehscheibe für die Kundenbeziehung noch immer zu den wichtigsten, strategischen Dienstleistungen der Banken. Nicht ohne Grund versuchen „Fintechs“ und „Big Techs“ (Apple, Google, Amazon, PayPal), die etablierten Banken über den Zahlungsverkehr anzugreifen.

Und dennoch: Mit der Positionierung als Lösungsanbieter für die spezifischen Herausforderungen mittelständischer Händler im stationären und digitalen Handel hat die Volksbank in der Ortenau in den letzten 15 Jahren eine Erfolgsgeschichte geschrieben, die ihresgleichen sucht.

10 JAHRE FIRST CASH SOLUTION

2008 wurde die Tochtergesellschaft First Cash Solution GmbH (1cs) gegründet, die sich um alle Zahlungsverkehrsprozesse unserer Händlerkunden kümmert. Dank der dynamischen Entwicklung der First Cash Solution zählt die Volksbank in der Ortenau heute zu den größten Zahlungsverkehrsbanken in Deutschland.

Die 1cs steht für optimale Bezahlösungen für Händlerkunden, Gastronomie und Hotellerie für deren stationären und eCommerce-Vertrieb. Das gesamte Lizenz-, Produkt- und Partnermanagement sowie die gesamte Technologie ist in Offenburg ansässig. Zu den Kunden zählen mittelständische und größere Filialisten, Franchiseorganisationen, Einkaufsgesellschaften oder große Firmen aus der Zahlungsverkehrsindustrie.

Wir bieten modernste Technik, um das gesamte Spektrum der nationalen und internationalen Zahlungsmittel umzusetzen. Unsere Kunden kaufen, mieten oder leasen bei uns mobile oder stationäre Kartenakzeptanzterminals oder ganze Computerkassensysteme. Unsere Akzeptanz-

verträge sorgen dafür, dass alle nationalen und internationalen Bezahlarten (Kredit- und Debitkarten, Lastschriftverfahren usw.) angenommen und der Zahlungsfluss sicher abgewickelt wird. Und dies in allen wichtigen Währungen dieser Welt!

Die Technologien und auch die Bezahlarten entwickeln sich rasant weiter. Kontaktloses Bezahlen oder das Bezahlen mit dem Smartphone sind für den Endkunden komfortable Nutzen, die wir in der Infrastruktur des Händlers umsetzen.

Darüber hinaus haben unsere Kunden den Vertriebsweg „Internet/eCommerce“ längst realisiert. Hier stellen wir „virtuelle Kassen“ und eine noch viel größere Anzahl von Bezahlverfahren bereit. Die Sicherheitsanforderungen sind im eCommerce-Payment erheblich.

BARGELD IST BELIEBT

Die bargeldlosen Zahlungsverkehrstransaktionen wachsen pro Jahr um ca. 18 %. Doch gerade in Deutschland schätzen es viele Kunden, mit Bargeld zu bezahlen. Für den Handel und die Banken eine kostspielige Herausforderung, denn die notwendige, sichere Logistik ist ein erheblicher Kostentreiber. Dieser Herausforderung stellen wir uns mit eigenen Lösungen: Statt täglich das Bargeld zur Bank zu bringen, kommt die Bank zum Kunden!

Mit Hilfe unserer Einzahlungstresore entsorgen unsere Kunden ihre Bargeldüberhänge in ihren Räumlichkeiten. Nach dem Einzahlungsvorgang schreiben wir dem Händler den Einzahlungsbetrag auf seinem Konto gut und der Vorgang ist für ihn damit abgeschlossen. Je nach Füllstand, Versicherungssumme usw. lassen wir dann meist deutlich später die Tresorbestände durch Werttransportunter-

nehmen leeren, verarbeiten und auf dem Konto der Volksbank in der Ortenau bei der Deutschen Bundesbank einzahlen. Auch die Bargeldversorgung – z. B. Beispiel mit Münzgeld – ist bei dieser Gelegenheit leicht möglich.

Dieses Verfahren spart aus Sicht des Händlers erheblich Zeit und Kosten, erhöht die Sicherheit für deren Mitarbeiter und schont durch die Vermeidung unnötiger Fahrten zur Bank auch noch die Umwelt.

OFFENBURG – DRESDEN – BERLIN – WÜRZBURG

Nicht nur in Offenburg kümmern sich Experten um die Belange ihrer Händlerkunden.

Seit 2014 ist die POS Cashservice GmbH ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der Volksbank in der Ortenau. 20 Mitarbeiter betreuen mehrere Tausend Händlerkunden. Der Vertrieb wird in Dresden ausschließlich digital organisiert. Experten steuern sämtliche Marketingaktivitäten digital und bieten den Kunden optimale Lösungen mittels eines eigenen eCommerce-Shops für deren Zahlungsverkehr an.

Die 2005 gegründete micropayment GmbH aus Berlin zählt zu den führenden „Payment-Service-Providern“ in Deutschland. Micropayment realisiert digitale Kassensysteme für Webshops und „orchestriert“ die zahlreichen Bezahlverfahren für den eCommerce-Händler. Viele dieser Bezahlverfahren werden durch die First Cash Solution erstellt bzw. abgewickelt. Nach vielen Jahren einer engen Zusammenarbeit im Wachstumsmarkt „eCommerce“ festigen wir durch die mehrheitliche Beteiligung der Volksbank in der Ortenau an der micropayment GmbH seit 1.1.2019 nun diese strategische Partnerschaft.

Ebenfalls seit Januar 2019 gehört die Firma Weiglein Computerkassen GmbH, Würzburg, zur starken Unternehmensgruppe der Volksbank in der Ortenau. Das 1962 gegründete Familienunternehmen betreut mit 10 Mitarbeitern mehrere Tausend Kunden aus Handel, Gastronomie und öffentlichen Einrichtungen. Vertrieb, kundenindividuelle Konfiguration der Kassensysteme und höchste Serviceorientierung sind das Fundament für langjährige, zufriedene Kundenbeziehungen.

Durch unsere Beteiligungen nutzen wir die Stärke der Unternehmer vor Ort und gleichzeitig die Synergien durch die Unternehmensgruppe. Die Produkte und Dienstleistungen ergänzen sich perfekt.

Eine exzellente Ausgangsbasis für weiteres Wachstum an allen Standorten.

DURCH DIE LEISTUNGSFÄHIGKEIT UNSERER BETEILIGUNGSPARTNER IST DIE VOLKSBANK IN DER ORTENAU BESTENS AUFGESTELLT.

130

MITARBEITER IN
OFFENBURG, DRESDEN,
BERLIN, WÜRZBURG

10

MILLIARDEN EURO CLEARING
VOLUMEN PRO JAHR

ÜBER

178

MILLIONEN
ZAHLUNGSVORGÄNGE

ÜBER

10.000

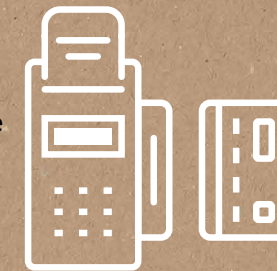
KUNDEN IN GANZ EUROPA

DAMIT ALLES REIBUNGSLOS LÄUFT

Mit der Entscheidung zum Engagement als internationaler Zahlungssystemeanbieter hat die Volksbank in der Ortenau frühzeitig eine Richtungsentscheidung getroffen. Seit 2008 wird diese Wertschöpfungsstrategie mit der First Cash Solution sowie weiteren Akquisitionen und Partnerschaften konsequent ausgebaut. Hier ein Überblick der wichtigsten Angebote für einen reibungslosen Zahlungsverkehr.

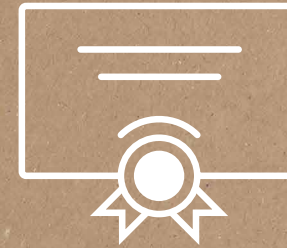
BEZAHLTERMINALS

Mobile oder stationäre Hardware für sichere und komfortable Kartenzahlungen.



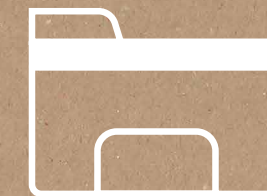
KREDITKARTENAKZEPTANZ

Verschafft Firmenkunden im Handel mehr und sichere Umsätze durch bargeldlose Bezahlung.



GARANTIERTE LASTSCHRIFT

Sichert den Zahlungsvorgang ab und verhindert Rücklastschriften für den Händler.



CASH-POOLING

Durch das Bündeln von Zahlungen und optimierte Prozesse helfen wir unseren Kunden, Kosten zu sparen.



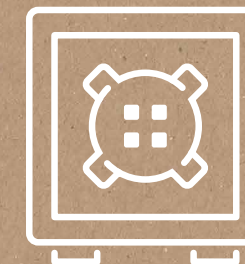
WEITERE VALUE ADDED SERVICES

Die dynamische Entwicklung im elektronischen Payment ermöglicht immer neue Mehrwertdienste.



GUTSCHEINKARTEN

Damit können Unternehmer ihre Mitarbeiter und Kunden gleichermaßen glücklich machen.



BARGELDLOGISTIK

Tresorlösungen mit automatischer Verbuchung und Geldtransport sichern die Bargeldgeschäfte unserer Firmenkunden.



DYNAMIC CURRENCY CONVERSION (DCC)

Damit internationale Kunden unserer Händler direkt in ihrer Heimatwährung abrechnen können.



E-COMMERCE

Sichere Geldtransfers für den stark expandierenden Onlinehandel.

IMMER BEQUEM ERREICHBAR: EINE BANK – ALLE WEGE

Weil sich Kundenwünsche und Marktgegebenheiten grundlegend wandeln, hat die Volksbank in der Ortenau ihre Service- und Beratungsangebote umfassend neu ausgerichtet. Von persönlich bis digital finden Privatkunden immer einen einfachen Weg zu unseren Angeboten. Wir nennen das „omnikanal“.

Immer mehr Kunden schätzen es, ihre Finanzen auf komfortable Art mit der Bank ihres Vertrauens zu organisieren. Wann sie wollen und wie sie wollen. Bei der Volksbank in der Ortenau können Sie die wichtigen Fragen jederzeit mit Ihrem persönlichen Berater klären: vor Ort in einer Filiale oder mit V@ON per Online-Videoberatung oder Chat. Routineaufgaben erledigen Sie bequem und sicher mit der digitalen Banking-App oder per Online-Banking. Jederzeit und total „omnikanal“ – ganz wie Sie es sich wünschen.



ALTE TUGENDEN UND NEUE MÖGLICHKEITEN

Die Welt des Banking ist in einem radikalen Umbruch. Kunden haben neue Gewohnheiten. Der Markt mit Niedrigzinsen, vielfältigen Direct-Banking-Anbietern und globalen Fintechs stellt klassische Geschäftsmodelle auf eine harte Probe. „Darum haben wir auch die Angebote für Privatkunden rundum neu ausgerichtet“, so Privatkunden-Direktor Thomas Huber, „um alte Tugenden und neue Möglichkeiten optimal zu kombinieren.“ Das fängt bei den Zugangswegen an und erstreckt sich über das private Finanz- und Vermögensmanagement bis zur Immobilienfinanzierung.

OMNIKANAL HEISST: DER KUNDE ENTSCHEIDET, WELCHER WEG GERADE FÜR IHN DER PASSENDSTE IST.

PERSÖNLICHES BANKING

245 Mitarbeiter in 20 Filialen stehen unseren Kunden für persönliche Beratung und Service zur Verfügung.

DIGITAL-PERSÖNLICHES BANKING

Digital finden immer mehr Kunden ihren persönlichen Ansprechpartner.

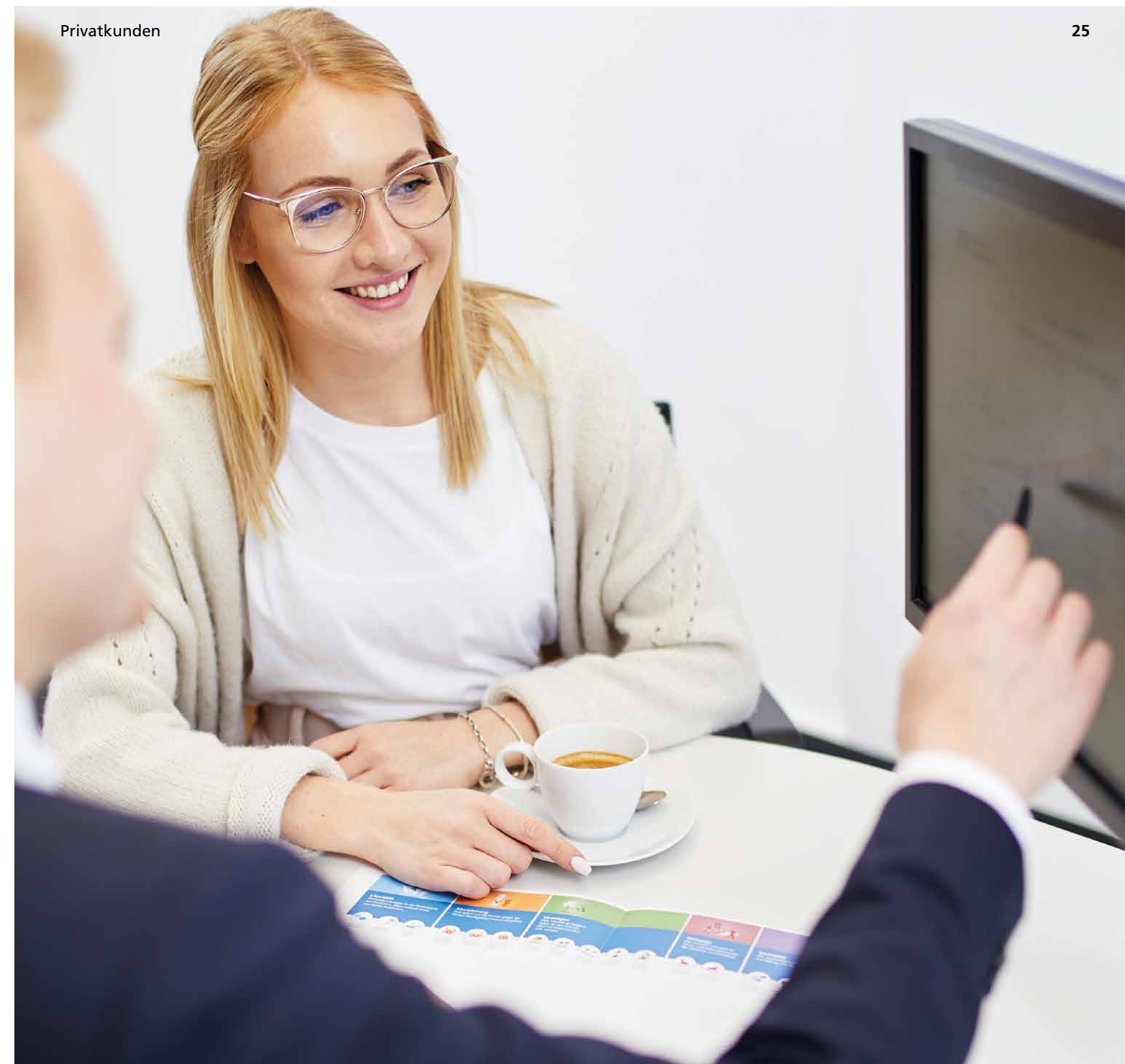
- > **Telefonischer Kundenservice:** Hier werden alle Servicethemen zu den Geschäftszeiten möglichst umfassend bearbeitet und zum Abschluss gebracht.
- > **V@ON-Video-Beratung:** Die Online-Beratung der Volksbank, eine Verbindung von persönlicher Beratung und bequemem Banking von zu Hause oder von unterwegs – in gewohnter Volksbank-Qualität.
- > **V@Service:** Den Video-Chat mit dem Kundenservice-Center finden Kunden direkt in ihrer Filiale.

DIGITALES BANKING

Rein digitale Dienstleistungen werden immer vielfältiger und immer beliebter:

- > **Online-Banking** gibt einen strukturierten Überblick über Einnahmen und Ausgaben, Wertpapiere können direkt geordert werden. Mit Selbstberatungstools können Kunden sich für Finanzthemen sensibilisieren und direkt Produkte auswählen und kaufen.
- > **Die VR-Banking-App mit ihren vielfältigen Funktionen** für mobiles Online-Banking
- > **Elektronisches Postfach:** Alles komfortabel im Blick – Kontoauszug, Nachrichten, Briefe
- > **Finanzstatus:** Überblick über alle Finanzen
- > **Sicherheit:** Die VR-Banking-App steht für sicheres mobiles Banking
- > **Transaktionen:** Überweisungen einfach von unterwegs erledigen
- > **Kwitt:** Geld verschicken, so einfach wie Nachrichten
- > **Brokerage & Union Depot:** Auch mobil das Wertpapier- und Union-Depot managen
- > **Scan2Bank:** Rechnungen per Foto schnell und einfach erfassen
- > **Direkter Beraterkontakt:** Individuelle Anliegen direkt per App klären
- > **Finanzmanager:** Die Finanzen immer im Griff, inkl. digitalem Haushaltsbuch
- > **Geldautomatensuche:** Die App findet den nächsten Geldautomaten

„**DIE ZUKUNFT IST NICHT REIN DIGITAL – ALLERDINGS AUCH NICHT MEHR „NUR“ ANALOG. UNSERE ANTWORT: WIR WERDEN DIE ZUKUNFT PERSÖNLICH UND DIGITAL GESTALTEN. SO SCHAFFEN WIR DEN GRÖSSTEN NUTZEN FÜR UNSERE MITGLIEDER UND KUNDEN.**“



OMNIKANAL HEISST DAS „ZAUBERWORT“ OMNIKANAL IST DIE IDEALE VERBINDUNG AUS TRADITIONELLER BERATUNG IN DER FILIALE, PERSÖNLICHER ONLINE-BERATUNG PER VIDEO ODER CHAT UND BEQUEMEM ONLINE-BANKING.

DEN KUNDEN DIE WAHL ZU LASSEN, IST UNSER ENTSCHEIDENDER MEHRWERT

In digitalen Zeiten ist für moderne Kunden das nächste Direct-Bankingangebot nur einen Klick entfernt. Doch was ist mit kniffligen Fragen bei Geldanlagen und Finanzierungen? „Da zählt immer noch die persönliche Empfehlung“, weiß Michael Martin, Leiter Omnikanalsteuerung aus Erfahrung. Und genau da kann die Volksbank in der Ortenau ihre Trümpfe ausspielen. Sie verbindet auf besondere Art und Weise die traditionelle Kundennähe durch Filialen und persönliche Beratung vor Ort mit individuellen digitalen Beratungsleistungen. So können auch lokal aufgebaute persönliche Kundenbeziehungen bei einem Wohnortwechsel, beispielsweise durch Studium oder Beruf, aufrecht erhalten werden. Außerdem können Kunden jederzeit selbst entscheiden, wie sie ihre Bankgeschäfte erledigen: bequem in der persönlichen Video-Beratung per PC oder Tablet vom heimischen Sofa oder Küchentisch aus, mobil per Smartphone oder klassisch im persönlichen Kontakt in der nächsten Volksbank-Filiale.

117.000

Privatkunden

1,3 MRD. €

private Kundeneinlagen

4,8 %

Wachstum in 2018

5.000.000 €

monatliches Sparvolumen

STRATEGISCH GEGEN DIE ZINSFLAUTE

Gegen dauerhaft niedrige Zinsen hilft nur ein konsequentes Finanzmanagement zum Aufbau einer individuellen Vermögensstruktur.

VORAUSSETZUNG: AUSFÜHRLICHE ANALYSE

Voraussetzung für eine erfolgreiche Vermögensstruktur ist die ausführliche Analyse der Kundensituation. Hier werden die persönliche Lebenssituation, Zukunftspläne sowie Erwartungen erfasst. Die persönlichen Anlageziele hinsichtlich Risikotragfähigkeit und -bereitschaft, Renditeerwartung und zeitlichem Horizont werden definiert. Eine präzise Betrachtung der Liquiditätsplanung rundet das Bild ab.

Die richtige Einschätzung des Umfeldes durch die Bank ist eine weitere Voraussetzung für eine erfolgreiche Vermögensstruktur. So stellt die Bank sich Fragen wie: Welche Erwartungen haben wir zur Konjunktur und den Aktienmärkten? Wie entwickeln sich die Inflationsraten und Zinsmärkte? Kommen extreme Marktzustände künftig häufiger vor und welche Anlageformen sind besonders betroffen? Wie können wir Risiken erkennen und professionell reagieren?

Nach dieser gesamtheitlichen Betrachtung fixieren Berater und Kunde gemeinsam auch die weiteren Umsetzungsschritte.

VERMÖGENSSTRUKTUR: WERTE DAUERHAFT SICHERN UND VERGRÖßERN

Nur gut strukturierte Geldanlagen helfen gegen Inflationsrisiken und Niedrigzinsen. Dennoch haben viele Kunden Vorbehalte gegenüber einer Einmalanlage. Darum entwickeln die Anlagespezialisten der Volksbank in der Ortenau individuell abgestimmte Investitionspläne – in der Regel über 12 bis 36 Monate. Dabei werden die Anlagen in Investmentfonds, Sachwerten und Immobilien optimal auf die Laufzeit und Risikobereitschaft der Kunden ab-

gestimmt. Durch die Aufteilung des Vermögens in überschaubare Raten investieren unsere Kunden immer zum richtigen Zeitpunkt. „Mit diesem Erfolgsmodell schließen wir für unsere Kunden bis zu 3.500 Verträge im Jahr ab“, erläutert Vorstand Clemens Fritz, „dies mit ausgewogener Risikostreuung und optimierten Renditen.“

SPARPLÄNE: MONATLICH EINE FESTE GRÖSSE

Klassische Sparpläne bieten wir ab 25 Euro im Monat an. Die durchschnittlichen Einzahlungen liegen bei unseren Privatkunden zwischen 150 und 180 Euro. Insgesamt sparen unsere Kunden so etwa 5 Mio. Euro im Monat. Sie werden in gut etablierten und abgesicherten Investmentfonds angelegt. So verhelfen wir unseren Kunden zu einem kontinuierlichen Vermögensaufbau.

COST-AVERAGE-EFFEKT: REGELMÄSSIGE ZAHLUNGEN SENKEN DEN DURCHSCHNITTSPREIS

Wer kontinuierlich feste Beträge zum Kauf von Fondsanteilen einsetzt, erzielt langfristig einen niedrigeren Durchschnittspreis. Diesen „Durchschnittskosteneffekt“ empfiehlt die Volksbank in der Ortenau beim Vermögensaufbau und der -strukturierung.

**MEHR ALS
240 MIO. €
NEUABSCHLÜSSE
2018**

WOHNWUNSCH- ERFÜLLER

Für die meisten Menschen bedeutet der Kauf oder der Bau einer Immobilie die Erfüllung ihres Lebenstraumes. Die Zinsen für Wohnbaufinanzierungen befinden sich auf einem historisch niedrigen Niveau. Zusätzlich locken attraktive staatliche Förderungen. Andererseits sind die Baupreise so stark gestiegen wie seit zehn Jahren nicht mehr. Wohnraum bleibt in den Städten knapp.

Auch 2018 wurde die Volksbank in der Ortenau für viele ihrer Kunden zum „Wohnwunscherfüller“. Ob bei einer Erstfinanzierung, Anschlussfinanzierung oder Modernisierung – die Volksbank hat ihre Kunden im vergangenen Jahr mehr als 1.400 Mal bei der Umsetzung ihrer „Wohnwünsche“ begleitet.

Die Finanzierungsspezialisten gestalten die Immobilienfinanzierung nach den Kundenwünschen hinsichtlich individueller Laufzeiten und Sollzinsen, Sondertilgungsoptionen oder Veränderungen der Tilgungsrate. Dabei werden mögliche Fördermittel vom Staat mit einbezogen.

EINFACH – SCHNELL – UNKOMPLIZIERT

Für Modernisierungs- oder Renovierungsmaßnahmen, sei es ein altersgerechter Umbau oder eine energetische Modernisierung, hat die Volksbank für Investitionen bis 50.000 Euro ihre Handschlag-Darlehen im Programm. Diese können alle Kunden nutzen, die ihr Gehaltskonto bei der Volksbank führen und bereits Wohneigentum besitzen. Sicherheiten müssen keine gestellt werden – das spart die Kosten für Grundbuchamt und Notar. Die Darlehensentscheidung und -bereitstellung erfolgt direkt vor Ort.

V@ON: DIGITALE BERATUNG IN DER BAUFINANZIERUNG

Die digital-persönliche Online-Beratung V@ON setzt auch bei der Verwirklichung privater Wohnträume neue Maß-

stäbe. „Unsere Baufinanzierer sind seit 2018 über V@ON auch virtuell erreichbar“, freut sich Dieter Dreher, Direktor des Immobiliencenters.

AUF DEN PREIS KOMMT ES AN

Wer seine Immobilie verkaufen will, braucht eine fundierte und seriöse Preiseinschätzung. Auf der Internetseite der Volksbank kann der Kunde in wenigen Schritten online eine erste Einschätzung ermitteln. In die professionelle Wertermittlung der Volksbank-Makler fließen verschiedene Komponenten mit ein, wie z. B. der bauliche Zustand, die Nutzung der Immobilie und deren Lage.

AUKTIONEN: FAIRNESS, SICHERHEIT UND TRANSPARENZ

Für Verkäufer gibt es zusätzlich einen äußerst effektiven Weg, ihre Immobilien zu einem bestmöglichen Preis zu veräußern. Zusammen mit dem Freiburger Unternehmen Sprenker & Röder bieten wir Ihnen Immobilienauktionen an.

Hugo Sprenker ist öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger, Auktionator und Referent an der Deutschen Immobilienakademie Freiburg. Der geschäftsführende Gesellschafter und sein Team stehen seit Jahrzehnten für faire, sichere und transparente Wertfindung von Immobilien.

JEDERZEIT FÜR DIE MENSCHEN DA

Schon im genossenschaftlichen Prinzip der Volksbank in der Ortenau ist die Verantwortung für die Gemeinschaft verankert. In unserem gesellschaftlichen Engagement gehen wir noch weiter. So ist der zum dritten Mal verliehene Herzenssache-Preis einer der am höchsten dotierten Sozialpreise in Baden-Württemberg.

Hauptgewinner des Herzenssache-Preises 2018 der Volksbank in der Ortenau war das Kriseninterventionsteam (KIT) aus Achern. Der mit 5.000 Euro dotierte Sozialpreis ist eine der vielfältigen Aktivitäten im Rahmen des sozialen Engagements der Volksbank in der Ortenau.



VIelfÄLTIG ENGAGIERT

Soziales Engagement hat viele Gesichter

Neben dem Herzenssache-Preis hat die Volksbank in der Ortenau noch einige andere soziale Eisen im Feuer. „Wir freuen uns, wenn wir viele weitere Mitmacher finden und die ganze Region zu mehr gemeinnützigem Tun motivieren können“, zeigt sich Volksbankvorstand Andreas Herz optimistisch.

GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN

Seit 2014 schenken die Mitarbeiter der Volksbank ihr ehrenamtliches Engagement regionalen Vereinen und Initiativen. Pro Jahr werden um die 40 verschiedene gemeinnützige Projekte gefördert: vom Spaziergang mit Rollstuhlfahrern über die Gartengestaltung in einem Wohnheim und die Sanierung von Spielgeräten in einem Kindergarten bis zu Naturschutzprojekten reicht das Spektrum des Mitarbeiterengagements. Insgesamt sind so seit 2014 um die 400 Projekte mit mehr als 5.000 Arbeitsstunden unterstützt worden.

FAST 100.000 EURO SPENDEN PRO JAHR

Neben der praktischen Hilfe streuen wir auch die finanzielle Hilfe in unterschiedlichste soziale Aufgaben.

- > **Stammzellentypisierungen von mehr als 200 potenziellen Spendern zur Heilung von Leukämie:** Diese Aktion wurde im Oktober 2018 in Zusammenarbeit mit der Freiburger Stammzellendatei im Beratungszentrum Achern durchgeführt. Die Kosten von mehr als 10.000 Euro spendete die Volksbank in der Ortenau.
- > **Elf Initiativen und Vereine erhielten 2018 insgesamt 27.500 Euro Weihnachtsspenden.** Es waren u.a.: Aufschrei, Frauen helfen Frauen, Kinderschutzbund, Kinder- und Jugendhospiz Ortenau, Tafeln, Telefonseelsorge Offenburg, Weißer Ring Ortenau.
- > **38.000 Euro für Schulen aus dem Geschäftsgebiet:** Seit 2010 unterstützt die Volksbank in der Ortenau individuelle Projekte an Schulen. Allein 2018 waren es Projekte im Wert von 38.000 Euro – von Musikinstrumenten über eine Lesecke bis zum neu gestalteten Pausenhof reicht das Förderspektrum.

AUSGEZEICHNETE ANERKENNUNG

Lea-Mittelstandspreis und „unbehindert miteinander“

„Eine besondere Freude ist es natürlich, wenn das eigene Engagement auch von außen wahrgenommen wird“, bemerkt Vorstand Andreas Herz. So können sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Volksbank in der Ortenau 2018 besonders über zwei Preise freuen.

- > **Bereits zum vierten Mal in Folge – Leistung, Engagement, Anerkennung, kurz: LEA.** Der Mittelstandspreis für soziale Verantwortung in Baden-Württemberg zeichnet kleine und mittlere Unternehmen für ihr freiwilliges

gesellschaftliches Engagement aus. Er wird jährlich ausgelobt von Caritas, Diakonie und dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau in Baden-Württemberg: www.lea-mittelstandspreis.de

- > **Die Initiative „unbehindert miteinander“** zeichnet Unternehmen aus, die Inklusion und Barrierefreiheit besonders gut umsetzen. 2018 wurde die Volksbank in der Ortenau gleich dreimal geehrt: für die Beratungszentrum Oberkirch, Achern und Okenstraße (Offenburg): www.unbehindertmiteinander.de

Im Reitverein Offenburg haben sich die Volksbank-Mitarbeiter 2018 ehrenamtlich beim Therapeutischen Reiten engagiert.



**„DER GEIST DER FREIEN
GENOSSENSCHAFT IST DER
GEIST DER MODERNEN
GESELLSCHAFT.“
DIESE ÜBERZEUGUNG
DES GRÜNDUNGSVATERS
HERMANN SCHULZE-
DELITZSCH TEILEN
GENOSSENSCHAFTS-
BANKEN SEIT ÜBER
160 JAHREN. AUCH WIR,
BEI DER VOLKSBANK
IN DER ORTENAU.
SEHEN SIE HIER, WAS WIR
IM SINNE DIESES GEISTES
IM LETZTEN JAHR
GESCHAFFT HABEN.**

Bei der Veröffentlichung des Jahresabschlusses handelt es sich um eine Kurzfassung. Der vollständige Jahresabschluss mit Bestätigungsvermerk sowie der Lagebericht werden in der gesetzlich vorgeschriebenen Form im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

JAHRESBILANZ 2018 – AKTIVSEITE

Jahresbilanz* zum 31. Dezember 2018

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			22.810.577,40		21.836
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			55.647.914,84		20.567
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	55.647.914,84				(20.567)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	78.458.492,24	0
2. Schultitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schultitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			114.974.451,54		150.667
b) andere Forderungen			23.005.200,30	137.979.651,84	106.357
4. Forderungen an Kunden				2.338.348.766,48	2.085.360
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	1.172.976.543,25				(1.054.783)
Kommunalkredite	24.004.528,80				(22.813)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		63.578.797,62			56.261
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	63.578.797,62				(56.261)
bb) von anderen Emittenten		266.353.776,27	329.932.573,89		237.651
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	239.142.597,22				(209.253)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	329.932.573,89	0
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				4.858.712,04	3.902
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			74.963.542,64		73.133
darunter:					
an Kreditinstituten	3.253.537,84				(3.254)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			1.688.740,81	76.652.283,45	1.715
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften	1.400.000,00				(1.400)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				2.627.466,00	1.877
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				1.905,02	3
darunter: Treuhandkredite	1.905,02				(3)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			350.758,00		558
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	350.758,00	0
12. Sachanlagen				20.882.181,22	22.837
13. Sonstige Vermögensgegenstände				23.716.038,83	15.272
14. Rechnungsabgrenzungsposten				144.958,77	153
15. Aktive latente Steuern				21.830.000,00	20.960
SUMME DER AKTIVA				3.035.783.787,78	2.819.110

*Bei dieser Veröffentlichung handelt es sich nicht um den vollständigen Jahresabschluss. Die Verpflichtung zur Offenlegung gem. § 340 i HGB i. V. mit § 325 HGB bzw. der Hinweis dazu erfolgt im Bundesanzeiger.

PASSIVSEITE

Jahresbilanz* zum 31. Dezember 2018

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			0,00		2
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			535.503.137,36	535.503.137,36	545.041
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	725.456.273,07				714.041
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	17.995.562,38	743.451.835,45			23.613
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig	1.291.863.420,69				1.152.007
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	102.479.682,71	1.394.343.103,40		2.137.794.938,85	38.570
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			18.102.319,90		18.730
b) andere verbrieftte Verbindlichkeiten			0,00	18.102.319,90	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
4. Treuhandverbindlichkeiten				1.905,02	3
darunter: Treuhandkredite	1.905,02				(3)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				5.252.312,57	4.267
6. Rechnungsabgrenzungsposten				577.667,23	801
6 a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			6.470.766,00		5.708
b) Steuerrückstellungen			1.243.883,93		1.154
c) andere Rückstellungen			12.142.767,09	19.857.417,02	11.399
8. [gestrichen]				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				7.054.657,84	2.915
10. Genussrechtskapital				0,00	2.762
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(2.762)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				107.000.000,00	101.400
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			39.826.984,72		40.357
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage	28.200.000,00				27.000
cb) andere Ergebnisrücklagen	125.300.000,00	153.500.000,00			118.000
d) Bilanzgewinn			11.312.447,27	204.639.431,99	11.340
SUMME DER PASSIVA				3.035.783.787,78	2.819.110
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	0,00				0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	75.068.616,36				76.020
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	0,00	75.068.616,36			0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften	0,00				0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen	0,00				0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	247.132.564,75	247.132.564,75			271.171
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 01.01.2018 bis 31.12.2018*

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	52.374.850,43				53.248
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	3.389.905,01	55.764.755,44			3.961
2. Zinsaufwendungen		7.264.983,99	48.499.771,45		9.479
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		56.838,29			63
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		1.774.312,83			1.784
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		0,00	1.831.151,12		0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			16.840,45		424
5. Provisionserträge		48.088.837,04			45.207
6. Provisionsaufwendungen		20.443.585,98	27.645.251,06		19.195
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands			0,00		0
8. Sonstige betriebliche Erträge			2.874.408,20		1.843
9. [gestrichen]			0,00		0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter	25.338.419,53				25.590
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.590.204,73	29.928.624,26			4.796
darunter: für Altersversorgung	373.108,88				(463)
b) andere Verwaltungsaufwendungen		15.961.024,17	45.889.648,43		15.193
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			3.824.221,32		3.643
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			2.950.706,72		1.616
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		4.950.500,64			526
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		0,00	-4.950.500,64		0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		0,00			0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		0,00	0,00		567
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme			118.620,98		0
18. [gestrichen]			0,00		0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			23.133.724,19		27.059
20. Außerordentliche Erträge		0,00			0
21. Außerordentliche Aufwendungen		0,00			0
22. Außerordentliches Ergebnis			0,00		(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		6.168.915,42			7.260
darunter: latente Steuern	-870.000,00				(370)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		82.635,73	6.251.551,15		84
24 a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken			5.600.000,00		8.400
25. Jahresüberschuss			11.282.173,04		11.314
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			30.274,23		27
			11.312.447,27		11.341
27. Entnahmen aus Ergebnismrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage		0,00			0
b) aus anderen Ergebnismrücklagen		0,00	0,00		0
			11.312.447,27		11.341
28. Einstellungen in Ergebnismrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage		0,00			0
b) in andere Ergebnismrücklagen		0,00	0,00		0
29. BILANZGEWINN			11.312.447,27		11.340

*Bei dieser Veröffentlichung handelt es sich nicht um den vollständigen Jahresabschluss. Die Verpflichtung zur Offenlegung gem. § 340 i HGB i. V. mit § 325 HGB bzw. der Hinweis dazu erfolgt im Bundesanzeiger.

BERICHT DES AUFSICHTSRATES
ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung laufend überwacht. Kontinuierlich hat sich der Aufsichtsrat mit dem Vorstand über die Geschäftsentwicklung und die weitere strategische Ausrichtung des Unternehmens ausgetauscht und war in Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, unmittelbar eingebunden und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse. Dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überwacht. Insbesondere beinhaltete die Überprüfung, dass keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen von Personen, die das Ergebnis der Prüfung beeinflussen können, erbracht wurden. Bei zulässigen Nichtprüfungsleistungen lagen die erforderlichen Genehmigungen vor.

Rechtzeitig zu und in diesen Sitzungen wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand über den Geschäftsverlauf, die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, grundsätzlichen Fragen der Unternehmensplanung, die Unternehmensstrategie sowie über wesentliche Maßnahmen schriftlich und mündlich detailliert unterrichtet. Die Berichte an den Aufsichtsrat wurden in den Aufsichtsratssitzungen ausführlich, einerseits zwischen den Aufsichtsratsmitgliedern untereinander und andererseits mit dem Vorstand, diskutiert. Insbesondere die strategische Ausrichtung des Unternehmens wurde mit dem Vorstand erörtert. Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand war konstruktiv und ergebnisorientiert.

Auf dieser Grundlage umfassender Information war es dem Aufsichtsrat möglich, den Vorstand bei allen wichtigen Entscheidungen zu beraten und zu unterstützen.

Der vorliegende Jahresabschluss 2018 mit Lagebericht wird vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e. V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.



Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses – unter Einbeziehung des Gewinnvortrages – entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2018 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeitern Dank für die geleistete Arbeit aus.

Offenburg, 7. Mai 2019

Für den Aufsichtsrat

Karl-Hans Petersen-Fritz

Karl-Hans Petersen-Fritz
Vorsitzender

STRATEGISCHE ZIELE ERFOLGREICH UMSETZEN

Das Geschäftsjahr 2018 ist für die Volksbank in der Ortenau sehr erfolgreich verlaufen.

Die Ergebnisse zeigen, dass wir unsere strategischen Ziele erfolgreich umsetzen und für die Zukunft sehr gut aufgestellt sind – zum Wohle unsere Mitglieder, Kunden und Mitarbeiter. Nachfolgend die Entwicklung ausgewählter Bilanzpositionen (in der Kurzfassung):

BILANZSUMME: KREDITGESCHÄFT DYNAMISCH GEWACHSEN

Die Bilanzsumme erhöhte sich 2018 um 7,7 % auf 3.036 Mio. Euro. Die Steigerung resultiert aus dem wiederum sehr dynamischen Wachstum im Kreditgeschäft. Sowohl im Firmenkundenkreditgeschäft als auch bei den Baufinanzierungen wurden wiederholt überdurchschnittliche Wachstumsraten erzielt.

KREDITGESCHÄFT: PROGNOSEN ÜBERTROFFEN

Die stabile konjunkturelle Entwicklung und das weiterhin niedrige Zinsniveau trugen zur unverändert hohen Kreditnachfrage bei. Dabei liegt das Plus, mit einer viertel Milliarde Euro bzw. 12,1 %, weit über dem Durchschnitt des Kreditwachstums aller Kreditgenossenschaften. Sowohl bei den Unternehmenskrediten als auch bei den privaten Baufinanzierungen lagen die Zuwachsraten im zweistel-

ligen Bereich. Damit wurden die zu Beginn des Jahres prognostizierten Steigerungen in Höhe von 11,6 % leicht übertroffen.

Bei den Neufinanzierungen überstiegen Unternehmenskredite die hohe Nachfrage nach Wohnungsbaukrediten. Mit zusätzlichen 355 Mio. Euro wurden alle vertretbaren Investitionskreditanträge bewilligt.

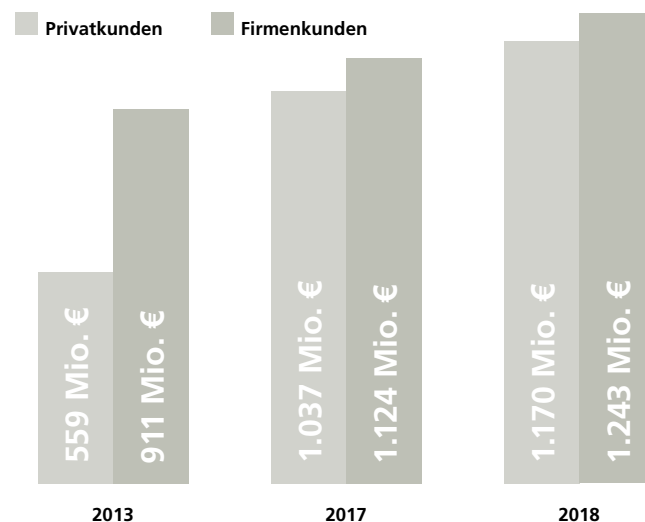
Der Wunsch der Kunden nach den eigenen vier Wänden führte dazu, dass der Bestand der Wohnbaukredite auf 1.155 Mio. Euro gesteigert werden konnte. Bei 1.449 neuen Wohnbaukrediten wurden Neuzusagen mit einem Volumen von 267 Mio. Euro erteilt. Außerdem betreuen wir weitere, nicht in der Bilanz verzeichnete Kredite unserer Kunden bei Verbundpartnern der genossenschaftlichen FinanzGruppe.

DEUTLICH ERHÖHTE EINLAGEN

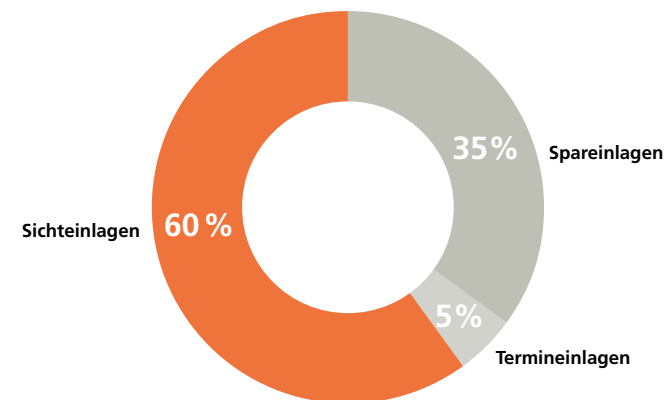
Die Kundeneinlagen (Spareinlagen sowie Sicht- und Termineinlagen) sind im Vergleich zum Vorjahr um 210 Mio. Euro (+ 10,9 %) auf 2.138 Mio. Euro gestiegen.

In erster Linie handelt es sich hierbei um Sichteinlagen, die fast 60 % der Kundeneinlagen ausmachen. Bei dieser mit hoher Flexibilität ausgestatteten Anlageform haben sowohl Privat- als auch Firmenkunden zu dem deutlichen Anstieg in Höhe von 111 Mio. Euro (+ 9,8 %) beigetragen. Aber auch andere Einlageformen erfreuten sich besonderer Beliebtheit. So erhöhten sich die Termineinlagen in Form von Kundenkündigungsgeldern um 34 Mio. Euro und die Festgeldanlagen institutioneller Einleger um 45 Mio. Euro.

ENTWICKLUNG KREDITGESCHÄFT



EINLAGENSTRUKTUR



ZAHLUNGSSYSTEME UND ANDERE DIENSTLEISTUNGEN

Das Dienstleistungsgeschäft, dessen Erfolg sich im Provisionsergebnis niederschlägt, stellt einen wesentlichen Teil unserer Geschäftstätigkeit dar. Mit der Steigerung des Provisionsüberschusses um 6,3 % auf 27,6 Mio. Euro wurden die internen Plandaten in nahezu allen Bereichen erreicht.

Zum inzwischen bedeutendsten Standbein für unser Provisionsgeschäft hat sich das Geschäftsfeld Zahlungssysteme entwickelt. Das Geschäftsfeld umfasst einerseits den klassischen Zahlungsverkehr und andererseits die kartengestützten Zahlungssysteme. Mit Erfolg haben wir unsere Aktivitäten und Angebote in den kartengestützten Zahlungssystemen weiter ausgebaut und konnten die daraus generierten Erträge erfreulich steigern. Das Clearing von Kartenumsätzen, verbunden mit einem professionellen Cash-Pooling, ist eine Domäne unserer Bank. Wir bieten die vielfältigen Dienstleistungen, die damit verbunden sind, sowohl direkt als auch über unsere Tochtergesellschaften an. Das ist neben der First Cash Solution GmbH in Offenburg die in 2014 erworbene POS-cash-service GmbH mit Sitz in Dresden. Diese Dienstleistungen wickeln wir für unsere Geschäftspartner (Händlerkunden) überwiegend im deutschsprachigen Raum ab.

Erneut positiv hat sich das Wertpapierdienstleistungsgeschäft, insbesondere die Vermittlung von Anlagen bei der Union Investment, entwickelt. Mit der leichten Erlösteigerung aus dem weiteren Vermittlungsgeschäft, bestehend aus der Vermittlung von Krediten, Versicherungen, Bausparprodukten, Reisen und Immobilien, sind wir insgesamt zufrieden.

SOLIDE WERTPAPIERANLAGEN

Zum Jahresende 2018 belief sich unser Bestand der bank-eigenen Wertpapiere auf 334,8 Mio. Euro (2017 waren es 297,8 Mio. Euro). Dieser Wertpapierbestand setzt sich aus einem Anteil an der Liquiditätsreserve von 254,6 Mio. Euro und dem Anlagevermögen von 80,2 Mio. Euro zusammen. Alle Papiere sind in Euro aufgelegt und stammen mit rund 55 % von inländischen sowie 42 % von europäischen Emittenten.

Wesentliches Anlagesegment sind dabei Anleihen von Banken, davon wiederum bilden Wertpapiere der DZ BANK AG einen Schwerpunkt. Ein weiterer Schwerpunkt entfällt mit einem Anteil von 100 Mio. Euro auf öffentliche Emittenten (Länder und Staaten bzw. staatsnahe Einrichtungen).

Der Wertpapierbestand unterliegt neben dem Zinsänderungsrisiko insbesondere dem Adressenausfallrisiko und dem Kursrisiko aufgrund marktbedingter Spreadausweitungen. Wir gehen von einer planmäßigen Bedienung der Zins- und Tilgungsleistungen aus. Die Bonität der Emittenten wird laufend überwacht. Nahezu alle Wertpapieremittenten weisen eine gute bis sehr gute Bonität auf. Lediglich eine Anleihe ist unterhalb des Investment-Grades eingestuft. Ihr Anteil macht zum Bilanzstichtag 0,2 % der Eigenanlagen aus. Die gewichtete Restlaufzeit des Wertpapierbestandes beträgt 4 Jahre.

Alle Wertpapiere, auch die dem Anlagevermögen zugeordneten, sind nach dem für das Umlaufvermögen geltenden strengen Niederstwertprinzip bewertet. Es bestehen zudem Kursreserven.

INVESTITIONEN IN BÜRO- UND GESCHÄFTSAUSSTATTUNG

Im Jahr 2018 wurden wie im Vorjahr rund 2,7 Mio. Euro in Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte (Software, Rechte und Lizenzen) investiert. Der weit überwiegende Teil (rund 80 %) betraf die Büro- und Geschäftsausstattung, im Wesentlichen die EDV-Ausstattung und Büromöbel. Die angeschafften geringwertigen Wirtschaftsgüter wurden in voller Höhe abgeschrieben. Darin sind POS-Terminals (Point of Sale) für das Geschäftsfeld Zahlungssysteme enthalten, die bei unseren Händlerkunden im Einsatz sind. Die sich durch die Investitionen ergebenden Aufwendungen sind in der Unternehmensplanung berücksichtigt. Nicht mehr betriebsnotwendige Immobilien

wurden veräußert. Im kommenden Jahr sind verstärkt Investitionen im IT-Bereich vorgesehen. Größere, dem Bankbetrieb dienende Bauinvestitionen sind in den nächsten Jahren nicht geplant. Der Investitionsplan sieht vorwiegend Ersatzinvestitionen in Bank- und Gebäudetechnik vor.

SINKENDE VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich leicht um 9,5 Mio. Euro auf 535,5 Mio. Euro. Mit 280 Mio. Euro entfällt auf die Programmkredite über die Hälfte der gesamten Bankverbindlichkeiten, womit die besondere Aktivität bei der Unterstützung des Mittelstands durch Fördermittelbeschaffung zum Ausdruck kommt.

Des Weiteren beinhaltet der Bilanzposten „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ weiterhin die längerfristigen Refinanzierungsgeschäfte mit der Deutschen Bundesbank in Höhe von 100 Mio. Euro, die wir zur Vergabe von Krediten an Selbstständige und Unternehmen genutzt haben.

ENTWICKLUNG BILANZIELLES EIGENKAPITAL



FINANZ- UND LIQUIDITÄTSLAGE JEDERZEIT GESICHERT

Die Zahlungsbereitschaft unserer Bank war im abgelaufenen Geschäftsjahr stets gegeben. Die Liquiditätskennzahl (Liquidity Coverage Ratio – LCR) haben wir ununterbrochen eingehalten. Zum Jahresschluss lag die LCR-Quote bei 121 % (Vorjahr: 126 %). Ebenso sind wir den Mindest-

reserveverpflichtungen stets nachgekommen. Mit der Meldung von Messgrößen für die Liquiditätsbeobachtung (Additional Monitoring Metrics – AMM) sowie der in der Beobachtungsphase befindlichen strukturellen Liquiditätsquote (Net Stable Funding Ratio – NSFR) werden weitere europäische Verordnungen und Richtlinien erfüllt.

GUTE VERMÖGENSLAGE NACH CRR

Angemessene Eigenmittel, auch als Bezugsgröße für eine Reihe von Aufsichtsnormen, bilden neben einer stets ausreichenden Liquidität die unverzichtbare Grundlage einer soliden Geschäftspolitik. Die Vorgaben der CRR (Capital Requirements Regulation, deutsch: Kapitaladäquanzverordnung) an Höhe und Anrechnung der Eigenmittel sowie die eigenmittelbezogenen Kreditgrenzen wurden von uns im Geschäftsjahr 2018 gut eingehalten.

Unter Berücksichtigung der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken und der vorgesehenen Verwendung des Bilanzgewinns beträgt unser Kernkapital, vorbehaltlich der Zustimmung der Vertreterversammlung, 308,1 Mio. Euro. Das sind 10,1 % der Bilanzsumme.

Die anrechenbaren Eigenmittel gemäß CRR unterliegen stufenweise bis 2021 in Teilen einer Reduzierung über das sogenannte „Grandfathering“ und führen in Folge zu geringeren Kapitalquoten. Nach unserer mehrjährigen Kapitalplanung ist durch die geplanten Rücklagenzuführungen, die Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken und die vorgesehene Einwerbung von anrechenbaren Eigenkapitalbestandteilen, auch bei einem nach den Planungen weiterhin deutlichen Wachstum des Geschäftsvolumens, die Einhaltung der Kapitalquoten auch künftig gewährleistet. Die Vermögenslage der Bank ist geordnet.

MITGLIED IN DER SICHERUNGSEINRICHTUNG DES BVR

Unsere Genossenschaft ist der amtlich anerkannten BVR Institutssicherung GmbH und der zusätzlichen freiwilligen Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., die aus dem Garantiefonds und dem Garantieverbund besteht, angeschlossen.

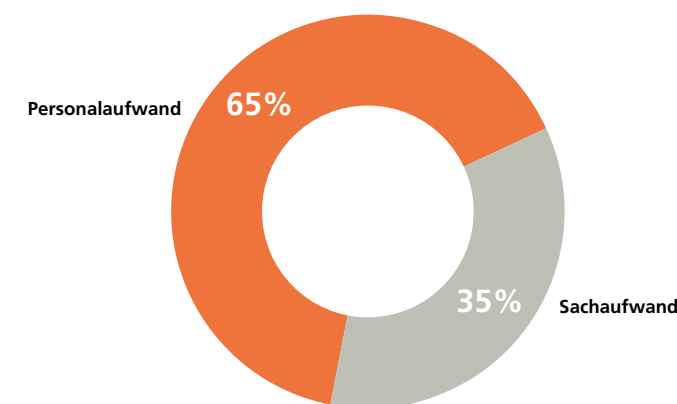
ERFREULICHE MITGLIEDERENTWICKLUNG

Die Zahl unserer Mitglieder hat sich im vergangenen Jahr erneut sehr erfreulich entwickelt. Sie erhöhte sich auf 60.590. Diese Steigerung der Mitgliederzahl unterstreicht eindrucksvoll die Attraktivität unseres Geschäftsmodells und unserer genossenschaftlichen Rechtsform.

WERTVOLLE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Bank haben wesentlich zum erfolgreichen Abschluss des Geschäftsjahres 2018 beigetragen. Um den laufenden Veränderungen der Arbeitsprozesse und den gesetzlichen Anforderungen gerecht werden zu können, investieren wir gezielt in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Im vergangenen Jahr waren durchschnittlich 439 Mitarbeiter (ohne Auszubildende und gewerbliche Mitarbeiter) für unsere Mitglieder und Kunden tätig. Darüber hinaus sind zum Jahresende 22 Auszubildende bzw. Studenten der Dualen Hochschule Baden-Württemberg beschäftigt.

AUFTEILUNG VERWALTUNGSaufwand

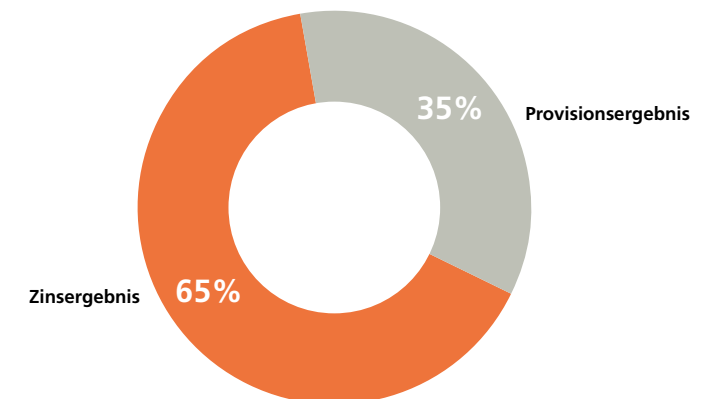


ERTRAGSLAGE VERBESSERT

Der Zinsüberschuss als wesentliche Ertragsgröße konnte, entgegen dem allgemeinen Trend, gegenüber dem Vorjahr nochmals auf 50,3 Mio. Euro gesteigert werden. Ausschlaggebend hierfür war bei unverändert niedrigem Zinsniveau das gestiegene Kreditvolumen.

Ebenfalls positiv stellt sich die Entwicklung des Provisionsüberschusses dar. Sowohl in den Sparten Zahlungsverkehr und Zahlungssysteme als auch im Wertpapierdienstleistungsgeschäft und den weiteren Vermittlungsgeschäften

AUFTEILUNG ERTRÄGE



waren erfreuliche Ertragszuwächse zu verzeichnen. Insgesamt erhöhte sich der Provisionsüberschuss um 6,3 % auf 27,6 Mio. Euro. Die Verwaltungsaufwendungen stiegen nur leicht um 0,7 % auf 45,9 Mio. Euro. Aus den absoluten Zahlen errechnet sich dadurch eine verbesserte Kosten-Ertrags-Quote von 59 %.

Das Betriebsergebnis vor Bewertung erhöhte sich in 2018 um 3,9 % auf 28,1 Mio. Euro und übertraf unsere Erwartungen. Mit dieser Entwicklung sind wir bei den für Banken aktuell herrschenden Rahmenbedingungen zufrieden. Das Bewertungsergebnis ist maßgeblich durch die Bildung von Vorsorgereserven nach § 340f HGB beeinflusst, die wir im Vorgriff auf die ab 2020 neu zu ermittelnden Pauschalwertberichtigungen dotiert haben. Möglich wurde dies durch einzelne in den Vorjahren gebildeten Einzelwertberichtigungen, die aufgrund wirtschaftlicher Erholung der Kreditnehmer wieder aufgelöst werden konnten. Insgesamt war das Bewertungsergebnis aus dem Kundenkreditgeschäft positiv. Es liegt damit deutlich über dem Erwartungswert. Bei konservativer Eigenanlagenstrategie ergaben sich Abschreibungen aufgrund des veränderten Zinsniveaus, sodass das Bewertungsergebnis des Wertpapierbestands negativ ist. In den Planannahmen hatten wir ein konstantes Zinsniveau zu Grunde gelegt.

Zur weiteren Stärkung des Eigenkapitals wurden dem Passivposten „Fonds für allgemeine Bankrisiken“ 5,6 Mio. Euro zugeführt. Mit dem Jahresüberschuss von 11,3 Mio. Euro sind wir zufrieden. Dieser ermöglicht die Ausschüttung einer Dividende von 5 % sowie eine weitere Dotierung der Rücklagen in Höhe von 9,3 Mio. Euro.

Die Kapitalrendite (Jahresüberschuss nach Steuern / Bilanzsumme) betrug im Geschäftsjahr 0,37 % (Vorjahr 0,40 %). Die Angabe dieser Kennzahl erfolgt in Anwendung des § 26a (1) Satz 4 KWG.

GEWINNVERWENDUNG

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von 11.282.173,04 Euro – unter Einbeziehung eines Gewinnvortrags von 30.274,23 Euro (Bilanzgewinn von 11.312.447,27 Euro) – wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 5 %	1.984.574,79 Euro
Zuweisung in die gesetzliche Rücklage	1.200.000,00 Euro
Zuweisung in andere Ergebnsrücklagen	8.100.000,00 Euro
Vortrag auf neue Rechnung	27.872,48 Euro

Voraussetzung dafür ist die Zustimmung der Vertreterversammlung.

Wir danken unseren Mitgliedern, Kunden, Mitarbeitern und den Partnern innerhalb der Genossenschaftlichen FinanzGruppe für ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit im zurückliegenden Geschäftsjahr.

Darüber hinaus danken wir dem Aufsichtsrat für die jederzeit vertrauens- und verantwortungsvolle Zusammenarbeit.

Offenburg, 7. Mai 2019

Der Vorstand


Markus Dauber


Clemens Fritz


Andreas Herz



GENOSSENSCHAFTLICH ORGANISIERT

Die Organe der Volksbank in der Ortenau.
Wie eh und je den Kunden und Mitgliedern verpflichtet.

VORSTAND

Markus Dauber (Vorsitzender)
Geschäftsleiter

Clemens Fritz
Geschäftsleiter

Andreas Herz
Geschäftsleiter

AUFSICHTSRAT

Karl-Hans Petersen-Fritz
(Vorsitzender)
Geschäftsführender Gesellschafter
Fritz GmbH & Co. KG

Kornel Bruder
(stellvertretender Vorsitzender)
Geschäftsführender Gesellschafter
Franz H. Bruder GmbH,
Maschinenbau – Präzisionstechnik

Achim Frank
(stellvertretender Vorsitzender)
Rechtsanwalt
Schultze & Braun GmbH,
Rechtsanwaltsgesellschaft

Daniel Huber
(stellvertretender Vorsitzender)
Vorstandsvorsitzender
Peter Huber Kältemaschinenbau AG

Martin Armbruster
Geschäftsführender Gesellschafter
PAN + ARMBRUSTER GmbH

Berthold Eckstein
Grundbuchratschreiber
Stadt Renchen

Hans-Peter Fischer
Geschäftsführender Gesellschafter
F.E.R. fischer Edelstahlrohre GmbH

Armin Ossola
Geschäftsführender Gesellschafter
Schwarzwälder Granit- und Schotterwerke,
Hermann Ossola GmbH & Co. KG

Silvie Rendler
Geschäftsführerin
Rendler Bau GmbH

Hermann Ruf
Geschäftsführender Gesellschafter
OTH Ortenauer Treuhand GmbH,
Kurt Lutz und Partner,
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Stefan Scheringer
Geschäftsführer
Meiko Maschinenbau GmbH & Co. KG

Alfons Schmälzle
Prokurist, Gesellschafter
Dufke, Kern & Partner, Wirtschafts- und
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Bettina Schneider
Geschäftsführende Gesellschafterin
J. Schneider Elektrotechnik GmbH

Dagmar Seebacher
Geschäftsführende Gesellschafterin
Oehler GmbH

Philipp Stier
Geschäftsführender Gesellschafter
Hermann Asal GmbH

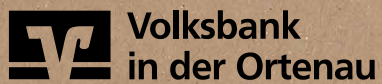
Uta Vogel
Dipl.-Kauffrau

Gerd Werner
Geschäftsführender Gesellschafter
Werner Spedition, Transport & Logistik GmbH

Ursula-Maria Zink-Sackmann
Geschäftsführende Gesellschafterin
Zink Ingenieure GmbH

”
GEMEINSAM | ZUKUNFT | GESTALTEN
MIT UNSEREN MITGLIEDERN UND KUNDEN.
MIT DEN MENSCHEN IN DER BANK.
FÜR EINE STARKE REGION.

AUS DEM LEITBILD DER VOLKSBANK IN DER ORTENAU



Volksbank in der Ortenau eG

Okenstraße 7

77652 Offenburg

T 0781 800-0

mail@volksbank-ortenau.de

volksbank-ortenau.de